

ANFRAGE Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom 17. Dezember 2013	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	57. Plenarsitzung Gemeinderat 21.01.2014 2013/0316 30 öffentlich
Baden-Airport - Wirtschaftliche Perspektiven und Auswirkungen auf die Stadt Karlsruhe als Mitgesellschafterin		

1. Wie hoch ist die finanzielle Hilfe der Stadt Karlsruhe als Mitgesellschafterin der Baden-Airpark GmbH seit Gründung der Gesellschaft bis heute?
2. Wie lange ist die Stadt Karlsruhe noch zu Zahlungen an die Baden-Airpark GmbH verpflichtet?
3. Wie hoch ist die Summe, die die Gesellschafter der Baden-Airpark GmbH ((Stadt Stuttgart, Land Baden-Württemberg, Städte und Landkreise der Region) seit Gründung der Gesellschaft im Dezember 2000 in den Ausbau des Flughafens investiert haben?
4. Ab wann sollte die Baden-Airpark GmbH laut Plan auf eigenen Füßen stehen und ohne finanzielle Hilfen ihrer Gesellschafter auskommen?

Ryanair wird ab März 2014 mehr als 20 Prozent seiner Flüge über den Baden-Airport streichen.

5. Trifft es zu, dass es dadurch in 2014 zum ersten Mal seit 2007 zu sinkenden Flugpassagierzahlen kommt?
6. Trifft es zu, dass es dadurch weiter zu roten Zahlen bei der Baden-Airpark GmbH kommen wird, für die die Gesellschafter, letztlich die öffentliche Hand, die Steuerzahler/-innen, aufkommen müssen?

Ryanair bevorzugt kleinere, weniger frequentierte und oft subventionierte Flughäfen, verbunden mit hohen Gebührennachlässen. Fachkreise sprechen von auf diese Weise an Ryanair durchgereichten öffentlichen Subventionen:

7. Wie hoch waren 2012 und 2013 der Anteil der Passagiere von Ryanair gegenüber dem Gesamtpassagieraufkommen am Baden-Airport – prozentual und zahlenmäßig?

8. Sollte die Stadt Karlsruhe nach 14 Jahren Subventionierung eines Regionalflughafens, der absehbar wirtschaftlich nicht auf sichere Füße zu stehen kommt, nicht eine Korrektur vollziehen, aus der Subventionierung aussteigen und die dadurch freiwerdende Summe für originäre Zwecke der Daseinsvorsorge einsetzen?

Sachverhalt/Begründung:

Nachdem der Baden-Airport seit dem Jahre 2000 durch die Gesellschafter der Baden-Airpark GmbH (Stadt Stuttgart, Land Baden-Württemberg, Städte und Landkreise der Region), letztlich durch die öffentliche Hand, subventioniert worden ist, sieht es so aus, als wäre auch in den kommenden Jahren keine wirtschaftlich stabile Selbstständigkeit zu erreichen. Problematisch ist dabei zusätzlich die Abhängigkeit von einer Fluggesellschaft wie der Ryanair. Diese setzt auf subventionierte regionale Flughäfen in der Erwartung starker Gebührennachlässe. Fachkreise sprechen von auf diese Weise an Ryanair durchgereichten öffentlichen Subventionen. Ryanair ist zudem für aggressive Werbung und aggressive Profitausrichtung bekannt, die oft nur über juristische Verfahren eingegrenzt werden konnte.

Wir sind prinzipiell der Auffassung, dass die Subventionierung von Flughäfen keine kommunale Aufgabe ist. Die Ergebnisse von 14 Jahren Subventionierung des Baden-Airparks lassen zudem nur den Schluss zu, dass die Stadt Karlsruhe dieses Geld in Zukunft besser für originäre Zwecke der Daseinsvorsorge einsetzt und aus der Subvention des Baden-Airparks aussteigt.

unterzeichnet von:

Sabine Zürn

Niko Fostiropoulos

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

9. Januar 2014